

Ausgabe 2/2022



**PFARRE
STRASSHOF**
an der Nordbahn

LEBENDIGE PFARRE

**Wachsen
und
Aufblühen**

Unsere Homepage
www.pfarre-strasshof.net

Unser Pfarrer meint
Seite 2

Unser PGR
Seite 6

Unsere Umwelt
Seite 13

AUS DER BIBEL

Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt dann das Unkraut? Er antwortete: Das hat ein Feind von mir getan. Da sagten die Knechte zu ihm: Sollen wir gehen und es ausreißen? Er entgegnete: Nein; sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus. Lasst beides wachsen bis zur Ernte. Wenn dann die Zeit der Ernte da ist, werde ich den Arbeitern sagen: sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; den Weizen aber bringt in meine Scheune.

Matthäus 13, 27-30



REIFE BRAUCHT WEILE

Was ich sagen möchte, ist bekannt.



Eine Wiederholung im Bereich der Lebensphilosophie kann aber nicht schaden. Vor allem in dieser Zeit, in der alles immer schnell gehen muss; wo man um etwas bittet und sofort soll es da sein.

Nein, nicht alles muss so laufen. Wie heißt es: Reife braucht Weile. Denken wir an das spirituelle, das innere Leben des Menschen: dieses Leben kann nicht schnell wachsen,

aber es stellt einen hohen Wert dar, der mit nichts Materiellem zu vergleichen ist. Trotz der Anforderungen des Alltags sollen wir der Entwicklung dieses spirituellen Lebens nachgehen: lernen, sich Ruhe zu verschaffen, meditieren lernen, spirituelle Bücher lesen, mit Gleichgesinnten hin und wieder austauschen etc.

Die Reife braucht Weile. Eigentlich begleitet dieser Reifeprozess den Menschen bis zu seinem Tod.

Ich bin der festen Überzeugung, dass ein Mensch, der sich Zeit nimmt, sein inneres Leben zu entwickeln, aufblüht und ausstrahlt. Ich wünsche uns allen, bei diesem Entwicklungsprozess dabei zu bleiben.

Pfarrer Alexandre Mbaya-Muteleshi

Tauftermine und Termine für Taufgespräche

Die Taufe wird üblicherweise am Samstag um 11 Uhr gehalten, Taufgespräche finden jeweils an einem Mittwoch um 17 Uhr statt.

Die Möglichkeit, eine Taufe während einer Messe zu feiern, besteht immer nach voriger Kontaktaufnahme und Absprache.

Taufen im September jeweils am Samstag um 11 Uhr.

Taufgespräch (17:00)	Taufe (11:00)
MI 15. Juni	10. September
DO 23. Juni	17. September
MI 29. Juni	24. September

Hauskommunion

Ich stehe auf Wunsch jeden Tag zur Verfügung, um die Kommunion ins Haus zu bringen. Es kann natürlich sein, dass ich andere Termine habe. Deshalb ist ein Tag im Monat für die Hauskommunion reserviert, wo ich den Kranken und Älteren unserer Gemeinde zur Verfügung stehe, jeweils an einem Mittwoch ab 10 Uhr.

Termin: Mittwoch, 14. September



Heimgegangen

Maria Esel
 Ingeborg Hackl
 Josef Jarmer
 Margita Navracsics
 Johann „Hans“ Partusch
 Renate Prohazka
 Magdalena Sailer
 Eleonora Schweinberger
 Josef Strycek
 Harald Venzhofer
 Helga Vollmost

„Raus aus den Ziegeleien“

Worum es bei unserem Fastenprojekt 2022 ging:

Neben den Hindus gehören in Pakistan vor allem die Christen zu den religiösen Minderheiten. Die Zahl der Christen wird auf drei Millionen geschätzt und sie gelten als „Bürger zweiter Klasse“. An Arbeit bleibt ihnen häufig nur das, was der Rest der Bevölkerung nicht machen will, weshalb viele in bitterer Armut und Ausbeutung leben. Häufig verrichten christliche Familien schwere, anstrengende Arbeit. Um nicht zu verhungern, müssen auch Kinder mit anpacken. Und das, obwohl Kinderarbeit verboten ist.

Motto unseres Fastenprojektes war: „**Wir holen die Kinder in Pakistan aus der Zwangsarbeit!**“

Saim ist fünf Jahre alt und arbeitet in einer pakistanischen Ziegelfabrik in Multan in Pakistan und das jeden Tag. Gemeinsam mit seinen Eltern und Geschwistern muss er in einer Woche 1.000 Ziegel machen. Es ist 4 Uhr früh, wenn Saim und seine Eltern aufstehen, damit sie rechtzeitig mit der Arbeit beginnen. Die Nacht haben sie auf harten Holzpritschen verbracht. Noch vor dem Sonnenaufgang geht es los: Saim, seine zwei Geschwister und seine Eltern müssen Lehm aus Teichen holen und daraus dann zwei Kilogramm schwere Ziegel formen.



Bild und nebenstehender Text: © Missio Österreich

Saim und seine Familie sind moderne Sklaven. Für sie ist es kaum vorstellbar, dass sich etwas ändern könnte. Zudem sind sie alle Christen und auch dadurch schon „Bürger zweiter Klasse“, diskriminiert und verfolgt.

Die Situation für Saims Familie und hundert anderer ist verheerend. Die Familien leben in Lehmhütten auf dem Gelände der Ziegeleien. Waschen können sie sich nur in den Tümpeln, aus denen sie auch den Lehm für die Ziegel schöpfen. Das schmutzige Wasser und der giftige Rauch der Ziegeleischlote machen die Menschen krank. Ärztliche Versorgung gibt es für die Familien keine.

Die einzige Hoffnung für Saim und die vielen anderen Kinder und Familien ist die lokale Caritas. „Das Wichtigste ist, dass die Kinder in die Schule gehen können!“ Ob der Weg aus dieser Sklaverei tatsächlich gelingt, ist ungewiss. Es braucht die Unterstützung aus Österreich und damit auch von uns, damit Saim und viele andere Kinder nicht mehr in den Ziegeleien arbeiten müssen.

Trotz Corona war die Spendensammlung erfolgreich und wir haben 4.134,11 EUR gesammelt, welches nun dem Projekt „Raus aus den Ziegeleien – Pakistan“ zugutekommt.

Für dieses Ergebnis ein herzliches Dankeschön!

Wolfgang Höfer

Hier eine Zusammenstellung und Aufschlüsselung der Spenden:

Fastensuppenessen	865,00
Minibrot-Aktion	183,00
Spende	200,00
Palmkaterlverkauf Strasshof	204,20
Palmkaterlverkauf Silberwald	255,00
Fastenwürfel	1.696,75
Ostertisch	130,16
Ratschenkinder	400,00
Handarbeitsrunde	200,00

Summe 4.134,11

Gärnter:in gesucht

Haben Sie einen grünen Daumen, lieben Sie Gartenarbeit?

Es grünt und blüht, aber es will auch gegossen werden und Rasen gemäht und Unkraut gezupft...

Können Sie der Pfarre regelmäßig ein wenig Ihrer Zeit schenken?

Melden Sie sich doch in der Pfarrkanzlei oder bei mir. Im Team ist alles viel besser zu schaffen!

Gabriele Pohanka ✉ gabi@pohanka.at

Plauderbankerl



Die beiden Bänke vor der Antoniuskirche werden sehr gerne als Rastplatz oder auch Treffpunkt genutzt. Erwin Schubert hat sie im Frühjahr mit Fachkenntnis restauriert und mit neuem Holz versehen.

Nun bekommen sie auch noch eine Auszeichnung: sie werden offiziell zu „Plauderbankerln“ erhoben.

Diese Aktion ist eine Idee der Caritas. Sie möchte Menschen dazu anregen, wieder vermehrt miteinander ins Gespräch zu kommen, einander zuzuhören, sich auszutauschen und zuversichtliche Gedanken in den Tag mitzunehmen.

Mit den in der Kirche aufliegenden Karten könnten Sie schon bald jemanden zu einem Plauscherl einladen!

Plaudern kann man aber auch im „Plaudernetz“ – einfach ☎ 05 1776 100 wählen und sich überraschen lassen, wer diesmal Gesprächspartner:in ist. www.plaudernetz.at

Gabriele Pohanka

Pfarrsaal zu mieten

Die jeweils aktuellen COVID 19 Maßnahmen sind einzuhalten!

Antoniuskirche und Silberwald

Unkostenbeitrag:

Halbtags 50€, 80€ mit Küche

Übergabe gereinigt,

Müll selbst entsorgen!

Terminabsprache mit Pfarrer Alexander

Sie schreiben gerne, möchten Fotos oder Texte zum Pfarrblatt beitragen? Ihre Beiträge sind herzlich willkommen, wenden Sie sich bitte an die Pfarre (Kontaktdaten auf der rückwärtigen Außenseite)



Picknickdeckengottesdienst

für Große & Kleine,
Junge & Junggebliebene

Am Sonntag, dem 26. Juni findet um 10:00 Uhr im Pfarrgarten Silberwald zum Ausklang des Schuljahres ein **Picknickdecken Kinder- und Familiengottesdienst** statt.

Für die Teilnahme benötigst du eine Picknickdecke für deine Familie sowie Essen fürs Picknick.

Wie im Vorjahr werden auch diesmal Mitmachlieder Groß und Klein zum Mitsingen anregen, zum Ausklang der Feier gibt es das Picknick und die Möglichkeit, miteinander zu plaudern.

Alle Pfarrmitglieder sind herzlich eingeladen, ganz besonders DU!



Aus der Redaktion

Das Pfarrblatt schaut seit der letzten Ausgabe (Frühjahr 2022) ein wenig anders aus als gewohnt.

„Wenn Sie Spaß am Layouten haben und vier Mal im Jahr **einige Stunden** Zeit haben, um das Pfarrblatt zu gestalten, dann melden Sie sich bitte.“

So stand es in der Ausgabe 3/2021, Ursula Kiffmann suchte nach 35 Jahren Redaktionstätigkeit eine Nachfolgerin, die die Gestaltung des Pfarrblattes übernimmt.

Einige Stunden – der war echt gut 😊. Zwischen diesem Zeitrahmen und dem tatsächlichen Arbeitsaufwand liegt ein kleiner, aber feiner Unterschied – etwa das zehn- bis zwanzigfache.

Nachdem ich mich für das Layout-Programm \LaTeX entschieden hatte, wurde es richtig spannend.

Einige Schritte für einen guten Zweck

Heuer waren die Ratschenkinder wieder in Strasshof unterwegs. 16 Kinder und 5 Eltern als Begleitpersonen haben Wind und Wetter getrotzt, um mit ihren Ratschen auf sich aufmerksam zu machen.



Fotos: Birgit Findeis & Manuela Grössl

Alle Kinder, egal ob schon ein „alter Hase“ oder „Neuling“ waren mit viel Begeisterung und Eifer dabei, um auch am Samstag Spenden zu sammeln. Wie jedes Jahr gilt: Jeder Meter zählt... und so kam es auch, dass eine Familie am Samstag direkt nach Ankunft aus ihren Urlaub noch einen Nachmittag sammeln gegangen ist.

Oder auch Kurzentschlossene, die sich noch schnell ein paar Ratschen geholt haben, um zumindest einen Tag ihre Schrittzahl in frischer Luft zu erhöhen. Durchschnittlich 18.000 Schritte wurden bewältigt, wobei die kleineren Füße sicher noch um einiges mehr geschafft haben. Müde und auch etwas durchgefroren aber mit einem Lächeln im Gesicht haben wir die Tradition des Ratschens gemeinsam erhalten und freuen uns schon aufs nächste Jahr. Wenn es wieder heißt:

„Wir ratschen, wir ratschen zum Gebet“. Und weil so fleißig geratscht und gespendet wurde, konnten wir auch heuer wieder einen Betrag zum Fastenprojekt beisteuern.

Manuela Grössl
☎ 0660 790 3303

Aus der Redaktion (Fortsetzung von S. 4)

Ich musste folgende Fragen klären:

- bietet \LaTeX die Funktionen, die ich für das Layout des Pfarrblatts brauche (das Programm ist für Bücher und wissenschaftliche Arbeiten entworfen worden)
- kann ich \LaTeX schnell genug hinreichend gut lernen
- kann ich die auftretenden Probleme und Aufgaben schnell genug mit \LaTeX lösen
- kann die Druckerei die mit \LaTeX erzeugten Dateien verarbeiten

Wie das pünktliche Erscheinen des Pfarrblattes 1/2022 bewies, konnte ich alle Fragen mit *ja* beantworten.

Jede neue Ausgabe stellt eine Herausforderung dar – es bleibt spannend.

Manuela Gößnitzer



DER PFARRGEMEINDERAT IN STRASSHOF



Gabriele

Meine Name ist Gabriele Pohanka und freue mich, dass ich wieder zur Stv.Vorsitzenden des PGR gewählt wurde.

In dieser Funktion vertrete ich als Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrer Alexander die Pfarre Strasshof nach außen.

Ich halte Kontakt zu den unterschiedlichen Pfarrgruppen, bin gerne Ansprechperson für alle, die sich (neu) engagieren und koordiniere Pfarraktivitäten.

Was begeistert mich? Eine lebendige Liturgie, Frauenthemen von ANIMA bis Maria 2.0, Singen und Musik im Allgemeinen, Bibeltexte ins Heute übersetzen, Neues planen und umsetzen, caritatives Engagement.

Bei Allem leitet mich der Grundsatz: „Christus hat keine Hände, nur UNSERE Hände, um seine Arbeit heute zu tun.“

Gabriele Pohanka

Susanne

Mein Name ist Susanne Maschek und ich freue mich, dass ich eine zweite Amtsperiode von 5 Jahren im Pfarrgemeinderat mitentscheiden darf.

Zunächst werde ich weiterhin im Firmbetreuer-Team mitarbeiten. Wobei wir hier mit Corona und Online-Vorbereitungsstunden wirklich gefordert waren, andere Wege der Wissens- und Glaubensvermittlung zu finden und einzusetzen. Es ist auch schön mitzuerleben, wenn junge Menschen sich auf die Firmvorbereitung wirklich einlassen. Und auch wenn für manche Jugendlichen der Weg zum Glauben noch lang ist, so hoffe ich, dass wir einen Samen setzen können, der dann zum passenden Zeitpunkt irgendwann aufgeht.

Der PGR hat in der letzten Periode als Schwerpunkt „Umwelt“ ausgewählt und hier gibt es in der Pfarre ein weites Feld der Möglichkeiten – von der Verwendung von Bio-Produkten beim Pfarrkaffee bis zur geplanten Photovoltaikanlage.

Die Arbeit in der Pfarre ist abwechslungsreich und ich darf immer wieder Neues ausprobieren und kennenlernen. An neuen Herausforderungen wächst man und manchmal bin ich überrascht, was man gemeinsam alles schaffen kann.



Susanne Maschek

DER PFARRGEMEINDERAT IN STRASSHOF



Wolfgang

Mein Name ist Wolfgang Höfer, ich habe 3 Söhne und 7 Enkelkinder, die mich und meine Frau auf Trab halten und uns auch viel Freude machen.

Seit drei Perioden bin ich im Pfarrgemeinderat und seit 5 Jahren beim Vermögensverwaltungsrat (VVR). Mir liegt die Pfarre und vor allem die Pfarrgemeinschaft sehr am Herzen. Deshalb bin ich auch noch bereit, im Pfarrleitungsteam mitzuarbeiten. Außerdem möchte ich mich vor allem für die Ärmsten auf dieser Welt engagieren. Deshalb arbeite ich eng mit der Missio zusammen und organisiere die Fastenprojekte und das Fastensuppenessen.

Um als Techniker sicher zu stellen, dass die Spenden für die Pfarre sinnvoll verwendet werden, bin ich Teil des Bauausschusses und Mitglied im VVR.

Mein Motto ist: „Ich möchte dort aktiv sein, wo Bedarf ist und ich mich einbringen kann!“

Wolfgang Höfer



Danke Caroline

Mit Schulschluss 2022 gehst du in Pension als Religionslehrerin – wie die Zeit vergeht!

So viele Schüler:innen hast du in der Entwicklung ihres Glaubens begleitet, in der VS Strasshof, aber zeitweise auch in der EMS.

Du warst 20 Jahre im PGR, hast deine Ideen eingebracht, tatkräftig umgesetzt und organisatorisch unterstützt, wo immer es notwendig war.

Du strahlst Freude und Energie aus und steckst andere damit an – ob bei den Familienmessen, bei der Firmvorbereitung, bei der Gitarregruppe, beim Sternsingen.

Du hast wunderbare Talente: musikalische, zeichnerische und handwerkliche – die Handpuppe „Sheepy“ hat die Schulkinder vorallem im distance learning begleitet.

Es wird jetzt neue Schwerpunkte in deinem Leben geben, die Verbindung zur Pfarrgemeinde bleibt hoffentlich bestehen!

Danke von Herzen für alles!



Gabriele Pohanka

Informationen des Bauausschusses

Erneuerung der Heizung in der Kirche Silberwald

Es war notwendig, in der Kirche Silberwald das Gas-Brennwertgerät zu erneuern, was im März 2022 erfolgt ist.

Revitalisierung des Brunnens in St. Antonius

Da der Wasserstand in den letzten Jahren stark gesunken ist, konnten wir den Pfarrgarten nicht mehr mit Brunnenwasser bewässern. Daher haben wir im April 2022 den Brunnen im Keller des Pfarrheimes tiefer graben lassen. Laut der durchführenden Firma ist der Zulauf sehr gut, sodass wir auch in den nächsten Jahren mit Brunnenwasser rechnen können.

Für das Jahr 2022 sind noch folgende Projekte vorgesehen

Projekt 1: „Erneuerung der Elektro-Anspeisungen Kirche und Pfarrheim Silberwald“

Das Versorgungskabel von der Einspeisung von der Hauptstraße zur Kirche ist eine Alu-Leitung. Das Pfarrheim ist derzeit von der Kirche aus mit einem Kupferkabel verbunden. Den unzureichenden Anschluss verspürt man im Pfarrheim, weshalb wir bis dato alles versucht haben (z.B. LED-Beleuchtung), um den Anschlusswert so niedrig wie möglich zu halten. Da wir jedoch das Pfarrheim auch vermieten, ist das nicht immer möglich. Wir haben uns daher entschlossen, die Kabeln zu erneuern und bei dieser Gelegenheit auch eine Photo-Voltaikanlage am Dach des Pfarrheimes zu realisieren, um auch in das Netz zurück einspeisen zu können.

Projekt 2: „Erneuerung des Gartentores (Feuerwehrezufahrt) und eines Teiles des Zaunes von St. Antonius“

Als nächster Schritt zur Neugestaltung des Vorplatzes der Kirche St. Antonius ist nun für das Jahr 2022 die Erneuerung des Gartentores und der Feuerwehrezufahrt, die Verlegung des Zaunes um 3m in den Pfarrgarten, sowie die Anschaffung einer Torsprechanlage vorgesehen.

Bei der Umsetzung der Projekte, aber vor allem bei den vielen kleinen Aktivitäten, benötigen wir viele Hände. Wenn ihr bereit seid mitzuhelfen, würden wir uns darüber freuen — bitte um euren Anruf!

Wolfgang Höfer
☎ +43 664 254 18 82

Wallfahrt zur Franziskanerbasilika Frauenkirchen



Am 11. Mai konnte nach mehrjähriger Corona-bedingter Pause wieder eine Wallfahrt stattfinden. Pfarrer Alexandre Mbaya-Muteleshi begleitete die Pilgerschar bei strahlendem Sonnenschein zur Franziskanerbasilika Frauenkirchen, wo er mit den Wallfahrenden eine Hl. Messe feierte. Anschließend erzählte ein Franziskaner Laienbruder Wissenswertes über die Entstehung dieses beeindruckenden Bauwerks.

Nach dem Mittagessen im Restaurant „Knappentöckl“ konnten die Teilnehmer:innen die Sonderausstellung im Schloss Halbturn besichtigen, wo sie wenig bekannte Tatsachen über Kaiserin Sisi und ihre Kleidung erfuhren.

Es war ein rundum gelungener Tag, was nicht zuletzt der Organisation von Sabine Sollan-Gindl zu verdanken ist.

Manuela Gößnitzer



Juli

Do	7.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Mi	20.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Di	26.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Sa	30.	9-12	Annahme von Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald

August

Do	11.	14:00	Pensionistenrunde	Pfarrsaal
Di	16.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	24.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
Sa	27.	9-12	Annahme von Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald

September

So	4.	10:00	Familienmesse	Pfarrkirche
	4.	11:00	Pfarrfest	Kirchenvorplatz
Di	13.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrheim Silberwald
Mi	14.	ab 10:00	Hauskommunion	
So	18.	10:00	Erntedank – Rhythmische Messe	Pfarrkirche Silberwald
Mi	21.	14:00	Mittwochrunde	Pfarrsaal
So	25.	10:00	Patrozinium – Chor	Pfarrkirche Silberwald
Di	27.	9:30	Eltern-Kind Kaffee	Pfarrsaal Antonius
Fr	30.	9-12	Annahme großer Spenden für den Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald

Oktober

Sa/So	1./2.	9-16	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrheim Silberwald
-------	-------	------	-----------------------------	----------------------

Firmung

Am Sa, 21.5.22 empfangen 21 Jugendliche in der Antoniuskirche durch Bischofsvikar Weihbischof Stephan Turnovszky das Sakrament der Firmung. Es war ein wunderschönes Fest!

Auch die Vorbereitungszeit war diesmal etwas Besonderes: zum ersten Mal führten wir die Module gemeinsam mit der Pfarre Dt. Wagram durch. Andrea Krist, Dipl.Kinder- und Jugend PAss stand uns, den 5 Firmbegleiterinnen aus den beiden Pfarren mit Rat und Tat zur Seite. DANKE dafür!

So planten wir die gemeinsame Zeit: Info-Abend, online Anmeldung, Firmstart „More than stones“ in der Kirche, 4 Module am Samstag Nachmittag mit abschließendem gemeinsamen Gottesdienst, „Spirit on Fire“ Jugendgottesdienst, Paten-Nachmittag. Frei einteilen konnten sich die Firmlinge den Besuch der Weihnachts- und Ostergottesdienste und das Absolvieren von 2 Projekten – es gab die Möglichkeit, bei Pfarraktivitäten mitzumachen oder etwas Besonderes kennen zu lernen: Teamtafel Strasshof, „Gehmituns“ Behindertenhilfe, „Feuerfest“ - das Firmfest der KJ, Mitarbeit bei der Ukraine-Sachspendensammlung.

Bedingt durch Corona mussten wir 3 der 4 Module online durchführen – eine besondere technische Herausforderung!

Neu war das „Firmtagebuch“, in dem Übungen zu den Einheiten und Gedanken eingetragen werden konnten. Mit der Vorbereitungszeit haben wir einen Samen gelegt - zum Blühen könnt ihr Neugefirmt euren Glauben nur selbst bringen!

Bleibt dran – besucht Angebote der Pfarre und Gottesdienste, engagiert euch weiter caritativ. Kommt – wir freuen uns auf euch!



Foto: © ERZDIÖZESE WIEN



Gemeinsames Wachsen

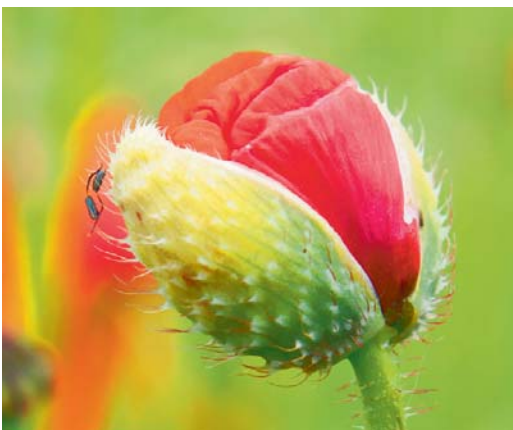
Schneebedeckte Felder – alles ist weiß, aber dann drängen sich der erste Krokus, das erste Schneeglöckchen und die ersten Grashalme durch.

Nur wer genau hinsieht erkennt sie. Leise, still und heimlich kommt die Natur aus dem Winterschlaf zurück. Alles blüht und alles wächst. Alles ist frisch und neu.

Die Bäume und Pflanzen zeigen sich in ihrer vollen Pracht.

In dieser Zeit erwachen auch wir aus unserem Alltags-trott des Winters und die Natur lädt uns ein wieder aktiver zu werden. Diese Zeit des Wachsens und Werdens können wir auch für das Aufblühen unserer Beziehung zu Gott nützen.

Romana Kloiber



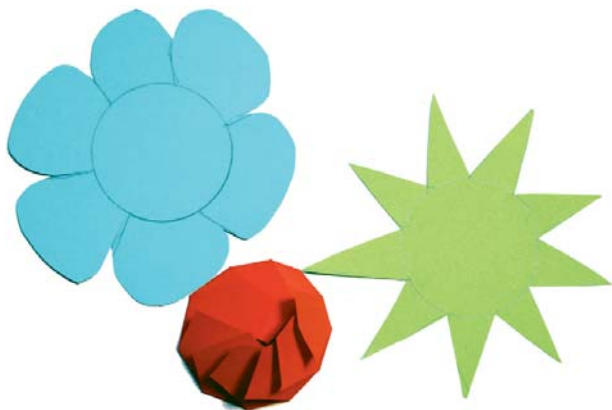
Lieber Gott,
 lass uns blühen, wachsen und werden,
 schenke uns die Kraft, die du der Natur im Frühling schenkst.
 Stärke uns in unseren Vorhaben
 und gib uns den Mut weiterzugehen.
 Vertreibe die Kälte des Winters
 und lass die Wärme der Sonne unsere Herzen erreichen.
 Lass uns die Schönheit der Schöpfung erkennen und würdigen.
 Lass uns aufeinander zugehen und uns öffnen.
 Hilf uns zu wachsen und aufzublühen,
 um mit deinem Wort durchs Leben zu gehen.
 Amen

Romana Kloiber











Zauberblumen aufblühen lassen

Du kannst deine eigene Zauberblume zum Aufblühen bringen! Schneide einfach Blumen aus Papier aus. In der Mitte kannst du auch eine geheime Botschaft verstecken!

Dann faltest du alle Blätter der Reihe nach in die Mitte. Lege jetzt die Blumen in eine Schale oder einen Teller mit Wasser und beobachte wie sie aufblühen!



Viel Spaß!
Roswitha Troppmann

Pfarrsudoku

In jeder waagrechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte, sowie in jedem Viertelblock darf jedes Symbol nur einmal vorkommen.

Male in die leeren Felder die fehlenden Symbole.

Grafik: Roswitha Troppmann

Wo kommt das Schiffchen her?

Paul und Thea haben einen Staudamm gebaut. Das Wasser fließt nun in vielen kleinen Strömen aus dem Bauwerk. Auf einem schwimmt ein Schiff. Durch welches Loch ist das Schiffchen gekommen?

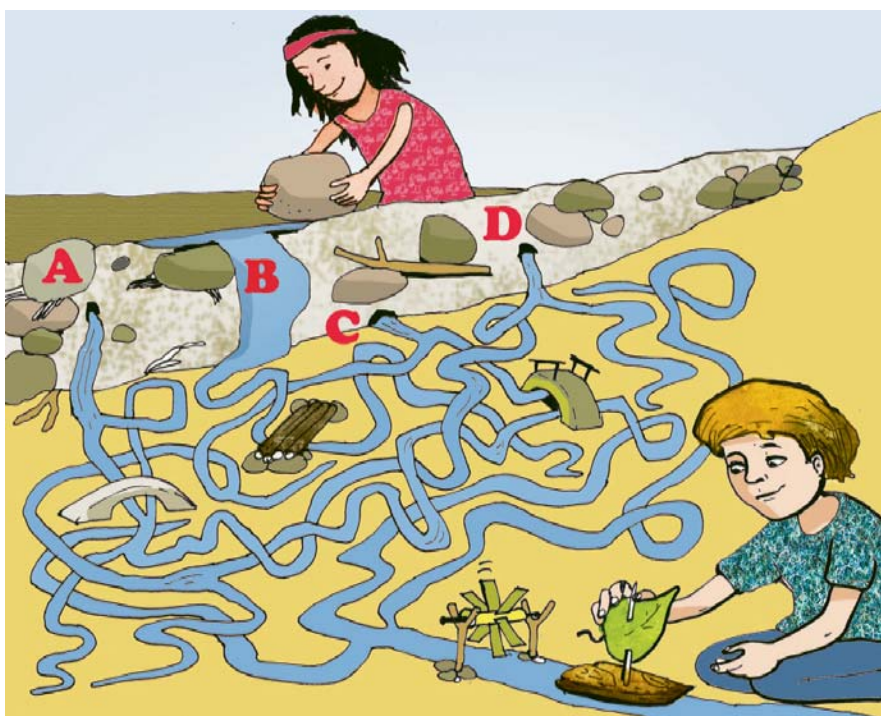


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de



Orgelseminar

Vom 7.-9. Juli findet in Großen-gersdorf ein Seminar für Organist:innen statt. Geleitet wird dieser Kurz-Intensivkurs von Johannes Lenius, dem Kirchenmusikreferenten für das Weinviertel. Das Seminar steht unter dem Motto „Zwischen Freiheit und Taktgefüge“.

Diese drei Tage bieten Kirchenorganist:innen u.a. die Möglichkeit, Orgelliteratur zu entdecken, Kontakte mit anderen Organist:innen zu knüpfen und verschiedene Orgeln auszuprobieren. Der Kurskostenbeitrag beträgt 50€.

Information und Anmeldung:
johannes.lenius@gmail.com

☎ 0676/9516877

Kleines und großes Gewusel beim Täuflingstreff und Eltern-Kind-Kaffee

Am 22. März hat im Anschluss an eine kleine Andacht Pfarrer Alexander einige Kinder, die im Vorjahr getauft wurden, in der Antoniuskirche gesegnet. Danach sind die Eltern, Omas und Kinder zum Eltern-Kind-Kaffee zum persönlichen Kennenlernen in gemütlicher Runde in den Pfarrsaal weitergewandert.

Beim Eltern-Kind-Kaffee sind Eltern, sowie Großeltern mit Babys und Kleinkindern von 0 bis 3 Jahren herzlich eingeladen sich in einem entspannten Rahmen mit anderen, die sich in der selben Lebensphase befinden, Erfahrungen, Tipps und Tricks auszutauschen. Schon die Kleinsten können mit dabei sein und beobachten und staunen, die Älteren neue Spielkameraden kennenlernen und gemeinsam können wir mit den Kindern spielen und lachen.

Die wichtigsten Daten auf einen Blick:

Wo: Im Pfarrheim Silberwald (Adresse: Hauptstraße Silberwald 400, 2231 Strasshof)

Wann: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9.30 – 11.30 Uhr.

Die nächsten Eltern-Kind-Kaffee-Termine sind am 14. und 28. Juni, im Sommer findet das Eltern-Kind-Kaffee ausnahmsweise nur einmalig im Monat am 26. Juli und am 16. August statt.

Falls Sie Interesse haben an diesen Eltern-Kind-Kaffees auch organisatorisch mitzuwirken sowie für etwaige Fragen wenden Sie sich bitte an mich, ich freue mich auf Ihr Kommen!

Sandra Wilhelmer

☎ 0660 790 3303 ✉ sandra-wilhelmer@gmx.at



Urlaub für die Seele

Regen und Gewitter im Sommer?

Wir bieten ein Dach über der Seele an.

Viel zu heiß? Kein Platz, um zur Ruhe zu kommen? Wir bieten Kühle und ein Ruheplätzchen an.

Unsere Kirche wird zu einem Ort für Ihren Kurzurlaub! Ein Kurzurlaub für Ihre Seele.

Einfach hereinkommen, Platz nehmen, die Stille genießen und die Seele baumeln lassen.

Verschlaufen, beten, lesen, ruhig werden, auf Gott hören, den Alltag hinter sich lassen, das und noch mehr wird hier möglich sein.

St. Antonius ist für Sie Dienstag und Freitag von 10:00 bis 19:00 Uhr, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag von 10:00 bis 14:00 Uhr und Samstag von 10:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

Silberwald ist von Montag bis Sonntag von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Herzlich willkommen — genießen Sie die Zeit, gönnen Sie Ihrer Seele Urlaub vom Alltag.

Bei Gott allein wird meine Seele ruhig, denn von ihm kommt meine Hoffnung. Er ist mein Fels. Gott ist meine Zuflucht, ich schüttele mein Herz vor ihm aus, ich vertraue ihm.

(Psalm 62, verändert)

Brigitte Prerost





Aufblühen oder zuschütten?

Bei Fahrten und Spaziergängen durch unsere Gemeinde fällt mir immer wieder auf, dass vor allem bei den derzeit sehr modernen Häusern mit Flachdach der Trend zunimmt, den Vor-„Garten“ möglichst steril zu gestalten.

Diese geschotterten, teilweise mit Platten abgedeckten oder gepflasterten Grundstücksteile mit vielleicht einem kunstvoll geschnittenen Buchsbäumchen wirken auf den ersten Blick oft sehr elegant und gepflegt, aber es gibt vieles, was gegen solche Schottergärten spricht:

Sie heizen die Umgebung als „Hitzeinseln“ erheblich auf und bieten weder Pflanzen noch Tieren eine Heimat. Schottergärten sind ein Fiasko für die Artenvielfalt. Während es in einem vielfältig angelegten Garten summt, brummt und flattert, fühlen sich in Schottergärten noch nicht einmal Eidechsen wohl. Nicht umsonst sind diese Flächen im Internet als „Gärten des Grauens“ zu unrühmlichen Ehren gekommen.

Wenn jemand nicht so erpicht aufs Rasenmähen ist, gibt es auch andere Formen von pflegeleichten Gärten, die voller Leben stecken. Ein Steingarten wäre eine ökologisch wertvolle Alternative. Steingärten stecken voller Leben.

Auf dem mageren Boden zwischen den Steinen gedeihen Pflanzen, die sich an die kargen Bedingungen bestens angepasst haben. In den Ritzen leben Käfer. Eidechsen wärmen sich in der Sonne, Wildbienen sammeln in den Blüten Nektar und Pollen.

Einmal angelegt, erweist sich ein Steingarten in der Regel als besonders pflegeleicht, da die Pflanzen keinen Dünger und nur wenig Wasser benötigen. Steingärten sind auch ideal für kleine Gehölze wie zwergwüchsige Koniferen.

Wenn Sie einen (Vor)garten anlegen oder umgestalten, denken Sie bitte daran, dass wir alle nur Gäste auf unserem Planeten sind und auch eine Verantwortung dafür haben, wie wir unsere Umwelt, auch die uns direkt umgebende, gestalten.

Claudia Bauer



Taufen

Maximilian Beck

Jakob James Junghuber

Lara Emila Junghuber-Trapl

Ben Steiner

Lea Sophie Steiner

Emilia Strilic

**Willkommen in unserer
Gemeinschaft!**



Den Bund der Ehe schlossen

Christine Cserko

und

Christian Stemmer

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Nachbar-Pfarren

Auerthal ☎ 02288 2216

Bockfließ ☎ 02288 6862

Deutsch Wagram ☎ 02247 2257

Gänserndorf ☎ 02282 2536

Markgrafneusiedl ☎ 02216 2239

Schönkirchen ☎ 02282 2278

Sie schreiben gerne, möchten Fotos oder Texte zum Pfarrblatt beitragen? Ihre Beiträge sind herzlich willkommen, wenden Sie sich bitte an die Pfarre (Kontaktdaten auf der rückwärtigen Außenseite)



Pfarrfest am Sonntag, 4. September 2022

Wir starten mit einer gemeinsamen Familienmesse um 10 Uhr und laden alle ganz herzlich zum anschließenden Pfarrfest am Kirchenvorplatz ein.

Ein Miteinander von Jung und Junggebliebenen, von Pfarrgemeinde und Gästen!

Es wird für das leibliche Wohl gesorgt sein, aber vor allem sollen die Gespräche, die gute Unterhaltung nicht zu kurz kommen!

Spezielle Programmpunkte entnehmen Sie dann bitte den Plakaten und Aushängen.

Vor vielen Jahren wurden mein Mann und ich als Neuzugezogene von Peter Lukas angesprochen, beim Pfarrfest zu helfen. Diese Einladung möchte ich heute an Sie aussprechen!

Wir freuen uns auf viele Neue im Team bei der Vorarbeit und beim Fest!

Gabriele Pohanka
☎ 0699 1250 80 22

Gemeinsames Singen im Barbaraheim

Seit vielen Jahren besuchen Mitglieder der Pfarre Strasshof das Barbaraheim in Gänserndorf, um dort mit den Bewohner:innen gemeinsam zu singen.

Durch die Pandemie konnte dieser schöne Brauch längere Zeit nicht ausgeübt werden, jetzt ist es erfreulicherweise wieder möglich.

Das Singen findet im großen Speisesaal des Barbaraheims statt und beginnt um 14:00. Liedertexte werden zur Verfügung gestellt, zusätzlich werden lustige Geschichten vorgelesen.

Wir singen einfache Volkslieder, die allgemein bekannt sind. Die Treffen sind wirklich nett, jede/r ist herzlich eingeladen mitzusingen.

An den Treffen nimmt auch Altpfarrer Wim Moonen teil, er weiß immer Interessantes und Lustiges zu berichten.

Die kommenden Termine entnehmen Sie bitte der Pfarrhomepage oder den Aushängen, da sie bis Redaktionsschluss noch nicht feststehen.

Poldi Pollak



Flohmarkt

Samstag, 1. und Sonntag, 2. Oktober 2022
jeweils von 9 bis 16 Uhr
Pfarrheim Silberwald, Hauptstraße 400

Unser Flohmarkt im April war wieder ein Erfolg und wir möchten uns bei allen bedanken die zu diesem Erfolg beitragen, sei es durch das Spenden von Dingen, die wir zum Verkauf anbieten können, sei es durch den Besuch bzw. Einkauf; vor allem aber bei allen unseren „Flöhen“, die durch stundenlanges Vorbereiten, Sichten, Sortieren, Aufstellen, Aufhängen die Waren ansprechend präsentieren.

Ein herzliches Dankeschön!!!

Der nächste Flohmarkt wird schon vorbereitet, wir haben wieder drei Annahmetage, Termine finden Sie im Schaukasten, dort sind auch die Telefonnummern unseres Teams angeführt, wir bitten daher Spenden nicht einfach vor der Türe in Silberwald abzustellen und auch keine Spenden in der Antoniuskirche abzuladen.

Das Flohmarktteam

Warenannahme (jeweils von 9-12)

Samstag, 30. Juli

Samstag, 27. August

Samstag, 17. September



LIMA[®]
 ———
LEBENSQUALITÄT IM ALTER

LIMA – Lebensqualität **IM** Alter wird hoffentlich weitergehen.

Geplant ist eine neue Staffel im Herbst (ev. 13.10.2022) wieder mit 10 Zusammenkünften, wo wir jeweils am Donnerstag um 9 Uhr für 2 Stunden miteinander plaudern, lachen, lernen. Die Treffen finden wie gewohnt im Pfarrsaal der Antoniuskirche statt. Neue Interessenten bzw. TeilnehmerInnen können sich schon in der Pfarrkanzlei melden.

Stattdessen wird dies natürlich nur unter Berücksichtigung der im Herbst gültigen Coronaregeln. Bitte auch die Ausgänge bei den Kirchen beachten.

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen im Oktober verbleibe ich

einer der Teilnehmer Hannes Reinisch

Impressum

Nachrichten der Pfarrgemeinde
 Strasshof, 2231 Pestalozzistr. 62

Kontakt: ☎ +43 2287 22 98

✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at

Offenlegung nach dem
 Mediengesetz: Medieninhaber,
 Herausgeber und für den Inhalt
 verantwortlich: der PGR der Pfarre
 Strasshof a. d. Nordbahn.

Redaktion, Gestaltung: Manuela
 Gößnitzer

Druck: Riedel Druck, Auersthal
 Fotos stammen, wenn nicht anders
 angegeben von Pfarrmitgliedern,
 image.at, pfarrbrief.de,
 pixabay.com, barnimages.com

Der Inhalt dient der Darstellung des
 Lebens der katholischen
 Pfarrgemeinde Strasshof an der
 Nordbahn.


DVR0029874(1793)

Pfarre Strasshof a.d. Nordbahn

Pestalozzistraße 62, 2231 Strasshof

☎ +43 2287 22 98

✉ pfarre.strasshof@katholischekirche.at

 Pfarre Strasshof

Pfarrer: Alexandre Mbaya-Muteleshi

☎ 0664 549 10 72

Offene Kirchen

St. Antonius

So, Mi, Do 10-14 Uhr

Di, Fr, Sa 10-19 Uhr

Aussetzung des Allerheiligsten: Di 14-16

Silberwald

Montag bis Sonntag

9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Kanzleistunden

Dienstag 16-19 Uhr

Mittwoch 10-13 Uhr

Freitag 17-19 Uhr

Regelmäßige Gottesdienste

Silberwald:

Sonntag 10 Uhr

St. Antonius:

Mittwoch 8 Uhr

Freitag 8 Uhr

Samstag 18 Uhr

Sonntag 8:45 Uhr

Beichte und Aussprache

Samstag 16-17 Uhr

Sie können gerne telefonisch einen anderen Termin vereinbaren.

Kroatische Messen

jeden 2. und 4. Sonntag um

15:30 Uhr in der Pfarrkirche

Möchten Sie gerne spenden?

Bankverbindung: Pfarre Strasshof

IBAN AT42 3209 2000 0041 0050

Die nächste Ausgabe

Lebendige Pfarre erscheint im
September 2022

Redaktionsschluss ist am **12. Juli**

Ukraine-Hilfe

Krieg im 21. Jahrhundert in Europa! Vor Kurzem noch undenkbar, seit 24.2.22 bittere Realität

Das, was wir tun können ist: den Leidtragenden helfen, wo es möglich ist.

An der Sachspendensammlung der Gemeinde Strasshof für die Ukraine Anfang März im HdB, die GGR Günther Kussmann initiiert hat, haben sich ganz viele Strasshofer:innen beteiligt. Auch einige unserer Firmlinge haben tatkräftig beim Sortieren geholfen. Insgesamt wurden 440 Kartons an Hilfsgütern für die Ukraine abgepackt. Was geschah weiter?

Ein Netz von Unterstützer:innen und Quartiergeber:innen wurde aufgebaut, die Kommunikation über WhatsApp garantiert eine rasche Weitergabe von aktuellen Informationen.

Das „Mutter-Kind-Turnen“ in Gänserndorf Süd hat sich als Treffpunkt und Austauschplattform entwickelt.

Von einem Netzbetreiber wurden SIM-Karten zur Verfügung gestellt, mit denen man bis auf Weiteres unentgeltlich im In- und Ausland telefonieren kann.

Unser Flohmarkt-Team unterstützt unbürokratisch ukrainische Familien sowie die Caritas-Initiative „Garderobe-137“ mit Sachspenden.

Von der VHS Strasshof unter Christian Graf wurden sehr rasch Deutschkurse angeboten und der Andrang auch aus Nachbargemeinden war enorm. Momentan sind

6 Kurse ausgebucht.

Die Strasshofer Schulen baten um Spenden für Unterrichtsmaterial für die ukrainischen Schüler:innen und wir haben rasch geholfen: das gesammelte Geld (der Löwenanteil davon kam von der kroatischen Gemeinde!) wurde zu je 360€ an die Direktionen der VS und EMS Strasshof übergeben.

Gerade ist ein ergänzender Deutsch-Unterricht für Schulkinder im Entstehen, um ein vertiefendes Üben zu ermöglichen.

Die Teamtafel in Strasshof unterstützt nach Anmeldung auch Ukrainer:innen mit Lebensmitteln.

Von der Gemeinde Strasshof wurden Fund-Fahrräder, die nie abgeholt wurden, repariert und Ukrainer:innen zur Verfügung gestellt.

Seit 11.4.22 wohnt eine fünfköpfige ukrainische Familie aus Mariupol im Pfarrhof. Ihr Wunsch ist, nach Kanada weiter zu reisen, dazu müssen noch einige behördliche Formalitäten erledigt werden.

Der Krieg ist plötzlich ganz nahe da – in Erzählungen vom Keller bei den Bombenangriffen, aber auch in den Träumen und Hoffnungen von Menschen: Wie wird es weitergehen? Wo können wir unser Leben wieder aufbauen?

GEMEINSAM kann es gelingen!

Gabriele Pohanka

Wenn Sie Hilfe anbieten können oder Hilfe und Informationen brauchen und in die Vernetzungsgruppe aufgenommen werden wollen, wenden Sie sich bitte an

Günther Kussmann ✉ gkussmann@hotmail.com ☎ 0664 53 30 234
Gabriele Pohanka ✉ gabriele.pohanka@gmail.com ☎ 0699 1250 80 22

Danke!Дякую!